

ersten Hälfte auf bläulich-grauem Grunde mehr oder minder deutlich schwärzlich gebändert. Flügellänge 167 mm.

♀. Scheitel minder dicht und grob gefleckt, weshalb besonders an der Stirne die trüb gelblichweiße Grundfärbung deutlich hervortritt. Alles andere wie beim ♂. Flügellänge 167 mm.

Typen: ♂ Barbugia di Behr (Sardinien), Febr. 1903. (Coll. v. Tschusi, Nr. 5032). — ♀ Barbugia di Behr (Sardinien), Febr. 1903. (Coll. v. Tschusi, Nr. 5031).

Sardinien.

In welchem Monat bekommt der schwarzstirnige Würger (*Lanius minor* Gm.) sein Alterskleid?

Von stud. phil. **Guido Schiebel**, Innsbruck.

Da es in der ornithologischen Literatur noch nicht bekannt zu sein scheint, zu welcher Zeit der schwarzstirnige Grauwürger Europa's (*Lanius minor* Gm.) sein Alterskleid erhält, da er während dieser Zeit nicht bei uns weilt, so möchte ich hier einen Fall von Vermauserung eines solchen jungen Vogels mitteilen, den ich im Käfige hielt. Der Vogel, ein Weibchen, stammt aus der Gegend von Laibach in Krain. Seine Schwester starb am 3. Oktober 1902 im Käfig, ohne noch gemausert zu haben. Dieses Exemplar besaß am 3. Oktober noch die typische Zeichnung des jungen Vogels: Grundfarbe oben gelblichgrau, unten fahlgelblichweiß. Zeichnung oben: Am Kopf ein subterminaler, ziemlich breiter „Bogen“, Rücken ebenso, nur ist der Bogen nicht so breit. Am Bürzel kommen mitunter zwei Bogen vor, aber beide sind sehr verschwommen, d. h. schwach zu erkennen. Es gibt aber auch schon am Oberrücken Federn, bei denen der Bogen entweder sehr nahe an die Spitze der Federn gerückt ist, oder sogar ganz verschwindet. Doch sind solche Federn sehr vereinzelt. Die Schulterfedern haben zwei Bogen oder auch nur einen. Unterseite: Kinn, Kehle, mittlere Brustpartie, sowie mittlere Partie des Bauches ohne Zeichnung. Seitliche Brust und Flanken zeigen eine sehr feine „Bogenzeichnung“.

Das zweite Exemplar überlebte dagegen seine Schwester ziemlich lange. Es starb nämlich am 17. Jänner 1903 in voller

Mauser. Es ist nun interessant zu sehen, was für ein Kleid es am 17. Jänner besaß. Die Mauser begann mit dem Ausfall einzelner Federn anfangs Dezember. Am 12. Dezember, als ich von Innsbruck abreiste, waren schon mehrere Federn ausgefallen, doch konnte man dies noch immer einen sehr mäßigen Federverlust nennen. Es begannen schon einige wenige schwarze Federchen an der Stirn hervorzuspriessen. Immerhin konnte man es nur als den Anfang der Mauser betrachten. In der Zeit vom 12. Dezember bis zum 12. Jänner war ich von Innsbruck abwesend. Als ich am 12. Jänner zurückkehrte, traf ich meinen *Lanius minor* in voller Mauser an. Er hatte bereits die schwarze Stirn, der Scheitel war jedoch noch gelblichgrau mit stark ausgeprägter Bogenzeichnung (wie früher), Nacken ebenfalls noch mit Zeichnung, doch die Mehrzahl der Rückenfedern war schon neu (schön aschgrau wie beim alten Vogel), Unterrücken völlig neu, ebenso Bürzel. Unterseite: Kinn und Kehle noch wie früher schmutziggelblichweiß, Brust und Bauch zum größten Teil schon neu mit schönem rosarotem Anflug. Einzelne Federn des Jugendkleides dazwischen lassen deutlich den Farbenunterschied erkennen. In den Flanken ganz sporadisch noch eine oder die andere Feder des Jugendkleides mit Zeichnung. Schultern zum größten Teile mit neuen aschgrauen Federn, die sich von mehreren noch vorhandenen Jugendkleidfedern (gelbgrau mit Bogenzeichnung) gut abheben. Doch nicht alle neuen Schulterfedern sind einfarbig aschgrau, sondern einige davon zeigen ganz an der Spitze eine feine Bogenzeichnung (auf der Jugendkleidfeder war dieser Bogen subterminal, hier ist er ganz terminal); doch sind solche Federn mit terminalem Bogen sehr selten.

Etwas genauer wollen wir uns die Zeichnungs- und Färbungsverhältnisse am Kopf betrachten. Der Scheitel hat die früheren alten Federn mit der ziemlich breiten subterminalen Bogenzeichnung, gegen die Stirn zu sehen wir neue Federn, deren Grundfarbe hell aschgrau ist und bei denen der Bogen um das 2—3fache breiter geworden ist, so daß man bei oberflächlicher Betrachtung meinen könnte, die Grundfarbe sei schwarz und das Grau sei bloß eine Einsäumung. Es ist am Grunde der Feder mitunter noch ein weiteres schwarzes Ausbreitungszentrum vorhanden. Bei den darauf-

folgenden Federn bemerken wir, daß der schwarze Bogen immer breiter wird und immer mehr gegen die Spitze vordringt, so daß die graue Spitze allmählich schmaler wird, aber nie vollständig verschwindet; denn selbst bei den am weitesten vorn an der Stirn gelegenen Federn ist noch ein ganz feiner grauer Saum sichtbar, wenn auch an einigen Federn nur noch wie gleichsam eine mathematische Linie erkennbar. Der alte Vogel hat bekanntlich an der Stirnfeder keinen grauen Saum mehr.

Wir sehen also bei dem geschilderten Exemplare, daß die schwarze Einfärbigkeit auf der Stirn durch Ausbreitung einer Zeichnung („Bogen“) entstand und daher die graue Farbe als Grundfarbe (primär) und das Schwarze als Zeichnung (sekundär) anzusehen ist. Dieser jetzige breite Bogen ist aber nicht dem früheren Bogen des Jugendkleides gleichwertig, sondern ist diesem gegenüber sekundär, denn die Entfernung des neuen Bogens von der Spitze der Feder ist eine viel größere, als sie im Jugendkleide war, woraus wir also schließen müssen, daß der ursprüngliche Bogen des Jugendkleides ganz über die Spitze der Feder hinausgedrängt wurde, um dem breiten neuen Bogen Platz zu machen.

Die Vorderschwingen sind noch nicht vermausert, dagegen ist eine einzige Hinterschwinge auf dem linken Flügel neu. Der Schwanz ist ganz abgestoßen. Einige Federn, die daher abnormerweise schon im Spätsommer ausfielen (vom Vogel selbst ausgerissen?), wurden damals erneuert.

Interessant ist es auch, daß der eben geschilderte Vogel schon vor der Mauser allmählich die Zeichnung auf der seitlichen Brust zum Teile verlor. Diese Verfärbung oder Änderung der Zeichnung ohne Mauser ist übrigens eine Erscheinung, die bei vielen Vögeln zu beobachten ist und für's Jugendkleid leicht erklärt werden kann. Wir können sie auch an dem Jugendkleide von *Lanius collurio* zum Teile verfolgen.

Ich will noch bemerken, daß ich in meiner Balgsammlung ein Exemplar von *Lanius erythronotus* „aus Ostindien“ besitze (dieser Würger gehört nach meinen Untersuchungen, die ich noch nicht veröffentlicht habe, in dieselbe phylogenetische Entwicklungsreihe wie *Lanius minor*), das sich in ungefähr dem gleichen Stadium befindet, wie der am 17. Jänner eingegangene *Lanius minor* juv.: Stirn schwarz, Scheitel mit Bogen-

zeichnung, Rücken zum Teil mit Bogenzeichnung. Unterseite: zum ganz geringen Teile noch (seitl. Brust) mit Bogenzeichnung, die übrige Unterseite hat bereits die Federn des Alterskleides.

Ich will es unterlassen, diese Fälle hier weiter auszuführen, da ich ohnehin gegenwärtig mit einer Arbeit über die Zeichnungsentwicklung und der darauf begründeten Artenabstammung der Würger (*Lanius*, wozu auch *Corvinella* und *Urolestes* gehören) beschäftigt bin und dieselbe bald zum Abschluß zu bringen hoffe.

Das Interessanteste für uns ist diesmal die Beobachtung, daß *Lanius minor* Gm. juv. Mitte Dezember in die Mauser trat und Mitte Jänner noch in voller Mauser war. Wie lange diese noch gedauert hätte, ist allerdings schwer zu sagen, da er vor Abschluß der Mauser starb.

Ornithologisches aus Mariahof.

Von Pfarrer **Alex. Schaffer**.

Nachstehend erlaube ich mir einige kurze Notizen aus dem vorigen Jahre (1902) mitzuteilen, die eine Fortsetzung der von meinem Amtsvorgänger P. Blasius Hanf publizierten Beobachtungen bilden sollen.

Auf dem Frühjahrszuge wurden folgende für unser Gebiet seltene Arten erlegt:

Anser anser am 30. März vormittags.

Budytes flavus borealis ♂ am 6. April vormittags.

Larus minutus ♂, ♀ am 28. April vormittags.

Ciconia nigra am 1. Juli.

Der Herbstzug brachte:

Phalacrocorax carbo am 18. September. Dieses Exemplar, welches meine Sammlung schmückt, hatte sich durch fast 8 Tage auf dem Furtteiche aufgehalten, bis es von mir erkannt wurde. Nach den Aufzeichnungen P. Bl. Hanf wurde diese Art auf dem Furtteiche nur am 19. X. 1854 und 9. VI. 1875 beobachtet.

Der Hauptzug im Herbst erfolgte den 17. und 18. November. An diesen Tagen waren laut erhaltenem Berichte — leider war ich zu dieser Zeit verhindert und kam erst zum Schlusse — auf dem Furtteiche sehr viele *Anas boscas*, 18 *Fuligula clan-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Schiebel Guido

Artikel/Article: [In welchem Monat bekommt der schwarzstirnige Würger \(*Lanius minor* Gm.\) sein Alterskleid 140-143](#)